Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ernst Deuerlein

Die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 in Augenzeugenberichten

Stuttgart: Motorbuch Verlag, 2011, ISBN 978-3-613-03364-1

Nach dem Sieg über die von Napoleon III. persönlich geführten französischen Truppen am 1. September 1870 bei Sedan nutzte der spätere Reichskanzler Otto von Bismarck das gesteigerte deutsche Nationalbewusstsein aus, um Preussen mit den süddeutschen Königtümern zum Deutschen Reich mit der Kaiserwürde des preussischen Königs zu vereinen. Der Verfasser spannt den Bogen in der Einleitung weit: vom Ende des habsburgischen Heiligen Römischen Reiches, das unter dem ersten Napoleon 1806 verblich, über die Kriege 1864 mit Österreich gegen Dänemark und 1866 bei Königgrätz gegen Österreich, dem Ersten Weltkrieg mit dem Ende des Deutschen Kaiserreiches bis zum revanchistischen und verbrecherischen Nazireich im Zweiten Weltkrieg. Dass das Deutsche Reich, 1871 im Spiegelsaal von Versailles gegründet, Paris während Wochen mit schwerer Artillerie beschossen wurde und Elsass/Lothringen zweimal die Zugehörigkeit wechselte, gehört ebenso zu dieser Geschichte wie der banale Anlass zum Krieg in Form eines dynastischen Anspruchs auf den spanischen Thron eines süddeutschen Fürstenhauses. Das war klassischer Krieg als Fortsetzung der Politik mit andern Mitteln, aber ohne das Volk, wie es seit 1945 in Europa zum grossen Glück unvorstellbar geworden ist. Das Buch besticht durch die zahlreichen Augenzeugenberichte von überschwänglichem Nationalismus und monarchischer Kratzfüssigkeit oder auch zur angeblichen Motivation des bayrischen Königs Ludwig II. für diesen Einigungsprozess: Geldforderungen für den Bau seiner Schlösser!

Hans-Ulrich Ernst

Antony Beevor

D-Day. Die Schlacht um die Normandie

München: C. Bertelsmann, 2010, ISBN 978-3-570-10007-3

Von den vielen Büchern über die westalliierte Landung im Juni 1944 dürfte das unlängst von dem bekannten britischen Autor veröffentlichte das Beste sein. Es ist mit seinen 637 Seiten nicht nur das umfassendste und beruht auf neuesten Erkenntnissen, sondern es lenkt auch den Blick auf Tatsachen, die nach 1945 nicht populär waren und durchwegs verschwiegen wurden. Auf beiden Seiten wurde mit unglaublicher Härte und erbarmungslos gekämpft. Aber nicht allein die SS machte keine Gefangene, dies galt mindestens partiell ebenfalls für die Amerikaner und Kanadier. Neu für den Leser dürfte das Zitat eines bekannten US-Generals sein, wonach der deutsche Soldat teilweise «besser ausgebildet und disziplinierter» war. Die Schlacht um die Normandie verlief auf beiden Seiten nicht so wie geplant, der Sieg der Alliierten wurde mit hohen Verlusten für alle Beteiligten erkauft. Dabei sollte man indes nicht übersehen, was bei einem Scheitern des D-Day hätte geschehen können. Die Nachkriegskarte Europas und seine Geschichte, meint der Autor zu Recht, nähmen sich dann wohl ganz anders aus …

Friedrich-Wilhelm Schlomann

Bernd Biedermann/Siegfried Horst

Die Fla-Raketentruppen der Luftverteidigung der DDR

Geschichte und Geschichten, Friedland: Steffen Verlag, 2010, ISBN 978-3-940101-87-7

Am 7. Oktober 1959 drang ein taiwanesisches Aufklärungsflugzeug vom Typ RB-57D in 18 000 Meter Flughöhe in den Luftraum von Peking ein. Drei sowjetische, vom Boden aus gestartete Abwehrraketen setzten dem Flug ein Ende. Der Abschuss wurde zunächst von allen beteiligten Seiten geheim gehalten. Am 1. Mai 1960 folgte über Territorium der UdSSR bei Swerdlowsk in einer Höhe von 21 Kilometern der Abschuss der vom US-Piloten Francis Gary Powers gesteuerten Flugzeuges U-2. Weltweites Aufsehen war die Folge, weil Powers per Fallschirm abgesprungen und gefangen genommen worden war, aber auch, weil bis dahin als sicher gegolten hatte, dass die UdSSR keinerlei Mittel besitze, um Flugzeugen in derartigen Höhen überhaupt etwas entgegenzusetzen. Das neue Buch der Autoren Biedermann und Horst, beide ehemalige ranghohe Offiziere der Fla-Raketentruppen der NVA, informiert auf rund 400 Seiten in Wort und Bild eingehend über die rasche Entwicklung, den streng geheimen Aufbau und die Ausbildung von neuen Raketentruppen im System der Luftverteidigung des östlichen Militärblocks seit den 50er-Jahren des Kalten Krieges. In einem ersten Teil erfährt der Leser zahlreiche (einst in allen Teilen hochgeheime) Details der stets verbesserten Technik, des Aufbaues und der Ausbildung der Truppe. In einem zweiten, mit Bildern und Dokumenten bereicherten Teil, gewinnt er durch Erlebnisberichte von rund 40 Ehemaligen aller Grade Einblick in die besonderen technischen, organisatorischen, aber auch menschlichen Probleme des Dienstbetriebes einer hoch motivierten Spezialtruppe der östlichen Luftabwehr. Einer Truppe, welche sich im Verband und relativ kurzen Abständen immer wieder auf dem Polygon der sowjetischen Luftverteidigung in Aschuluk bei Astrachan im scharfen Schuss vor sowjetischen Experten neu zu bewähren hatte.

Peter Veleff

Hans Peter Knuchel, Hermann Schmidli, Ursula Schneider, Robert Weber, Bernhard Witschi

Bätterkinden

Bern: Stämpfli, 2011, ISBN 978-3-7272-1196-6

Zum Jubiläum 750 Jahre Bätterkinden hat sich die alte Kornkammer an Emme, Limpach und Urtenen eine reich illustrierte neue Gemeindegeschichte gegeben. Schon die Lage des Dorfes an der alten Strasse von Solothurn nach Bern, dem Invasionsweg der Franzosen von 1798, verleiht dem Werk über das Lokalhistorische hinausreichende Bedeutung: Johannes Hubler und Hans Käsermann wurden Opfer des Krieges (Seite 41). Die sorgfältige Redaktion Hermann Schmidlis hat aus den monographischen Teilen zur Geschichte, zu den drei Institutionen Bürgergemeinde, Kirchgemeinde und Schule, zu den Gewässern, zur Landwirtschaft sowie zu Handwerk, Gewerbe und Industrie ein Ganzes gemacht, dem durchaus Modellcharakter zuerkannt werden kann. Eine besondere Herausforderung war die Quellenlage, wurden doch 1918 infolge eines verhängnisvollen Irrtums nach dem Grippetod des damaligen Pfarrers das Pfrundurbar und vielleicht andere unersetzliche Quellen mehr als Altpapier eingestampft (Seite 161). Umso erfreulicher ist der vorliegende Band: Solange wir wissen, woher wir kommen, dürfen wir auf eine Zukunft hoffen, in der zu leben sich lohnt. In diesem Sinne leistet das Bätterkinden-Buch einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität und man wünscht dem jubilierenden Gemeinwesen gern eine gedeihliche weitere Entwicklung!

Jürg Stüssi-Lauterburg

Steffen W. Allhoff, Sebastian K. Buciak, Achim Maas (Hg.)

Globales Rapa Nui?

Frieden und Sicherheit im Zeichen des Klimawandels

Göttingen: Optimus, 2011-09-30, ISBN 978-3-941274-82-2

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zu einem bedeutenden politischen Thema geworden. Es gibt mittlerweile den Bericht des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon über die Sicherheitsauswirkungen des Klimawandels (2009) sowie den Bericht des ehemaligen Hohen Repräsentanten der EU, Javier Solana, zu Klimawandel und internationaler Sicherheit (2008). Die britische Regierung stellt den Klimawandel in ihrer nationalen Sicherheitsstrategie auf dieselbe Bedrohungsebene wie den Terrorismus und die Proliferation von Massenvernichtungswaffen. Bill Clinton sagte 2006 auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos: «Der Klimawandel ist das Einzige, das die Zivilisation beenden könnte und alles andere unwichtig macht.» Und es gibt tatsächlich Autoren, die nicht nur einen Kollaps aufgrund des Zerfalls ganzer Staaten und Regionen durch Armut, Katastrophen und Ressourcenkriege für möglich halten, sondern damit auch die Deglobalisierung und die Auflösung der internationalen politischen Gemeinschaft. Die Geschichte von Rapa Nui – der Osterinsel – steht beispielhaft für den Kollaps einer menschlichen Gemeinschaft infolge von Umweltzerstörung. Die heute nur noch von Farnen und Büschen bewachsene Insel im Südostpazifik, die 163 km² gross ist und 3791 Einwohner (2002) zählt, war einmal von einem subtropischen Wald bedeckt. Diese Insel muss in einer nicht mehr bestimmbaren historischen Epoche vollständig entwaldet worden sein, mit dramatischen Folgen. Ohne Bäume nahm die Bodenerosion gravierend zu, die landwirtschaftliche Produktion ging erheblich zurück, überall fehlte es am Rohstoff Holz zum Bau von Häusern und Fischerbooten und zum Verfeuern. Geschichtliche Überlieferungen weisen darauf hin, dass die Ressourcenknappheit zu Gewaltkonflikten geführt hat und das gesellschaftliche Gefüge auf Rapa Nui zusammenbrach. Das Buch enthält eine Reihe von wissenschaftlichen Aufsätzen zu den Auswirkungen des Klimawandels. Der grösste Teil davon ist den Wechselbeziehungen zwischen Klimawandel und gesellschaftlichen Spannungen gewidmet. Hierunter ist die differenzierte und kritische Betrachtung «Klimawandel und gewaltsame Konflikte» von Martin Voigt aufschlussreich. Er ist der Meinung, die noch junge Forschung zu den sicherheitspolitischen Aspekten des Klimawandels entbehre ausreichender Kenntnisse der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Variablen und Bedingungsfaktoren. Deshalb könnten Aussagen – so sein erstaunliches Fazit – darüber, «dass mit dem zunehmenden Klimawandel auch die Gefahr von Gewaltkonflikten steigen wird, in dieser Form nicht getroffen werden.»

Oswald Sigg

ASMZ

Nr. 12 / Dezember 2011 177. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

Redaktionssekretariat ASMZ
Regula Ferrari
c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Brigadier aD Alfred Markwalder, Dr. rer. pol. (Ma)

Redaktion
Oberst i Gst Michael Arnold, lic.phil. (AM)
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Eduard Hirt (hi)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg, Dr.phil. (Si)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Oberst i Gst Hans Wegmüller, Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60

Verleger
Christian Jaques

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio
Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen und Doppelzustellungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout und Produktion
Stefan Sonderegger, Esther Hüsler

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–
Einzelausgabe Inland Fr. 8.– / Ausland Fr. 12.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage
Druckauflage: 19 500

Druck
dfmedia, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

Internet
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Februar 2012